

### Preisverleihung

## Bayerische Staatsmedaille für herausragende Verdienste um die Umwelt für Professor Dr. Holger Magel



Staatsminister Thorsten Glauber (links) und Prof. Dr. Holger Magel

Der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber hat am 26. Oktober 2021 Herrn Professor Dr. Holger Magel die Staatsmedaille für herausragende Verdienste um die Umwelt verliehen. Als langjährige Führungskraft im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, zuletzt als Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, als Lehrstuhlinhaber an der Technischen Universität München und in einer Vielzahl nationaler und internationaler Organisationen und Veranstaltungen hat er sich große Verdienste um den Schutz von Landschaft, Natur und Umwelt erworben.

So ist es seinem zähen und hartnäckigen Ringen zu verdanken, dass die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung frühzeitig eine eigenständige Landschaftsplanung in der Flurneueordnung erhalten hat. Diese Pioniertat und Weitsicht ist umso höher zu bewerten, als damals, vor fast 40 Jahren, Themen wie Biodiversität, Nachhaltigkeit oder Flächen sparen noch kaum eine Rolle spielten. Holger Magel hat damals, unterstützt und begleitet von hochrangigen Experten und engagierten Wegbegleitern, die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in die Zukunft geführt, Türen geöffnet und das Ansehen der Flurneueordnung in der Öffentlichkeit und auf der Umwelt- und Naturschutzseite enorm gesteigert. Er hat diesen großen Erfolg erreicht, obwohl der Weg dorthin zu Beginn sowohl von der Landwirtschaft als auch sogar von der Umweltverwaltung eher bekämpft als wertgeschätzt wurde. So hat Magel hartnäckig gegenüber den Naturschutzvertretern darauf beharrt, dass der landschaftspflegerische Begleitplan i. S. v. § 41 Abs. 1 FlurbG eben nicht nur den Ausgleich von Eingriffen regelt. Vielmehr kommt in der Landschaftsplanung

der Flurbereinigung der eigenständige Gestaltungsauftrag auf der Grundlage des FlurbG mit neuen landschaftsgestaltenden Maßnahmen zum Tragen. Dabei spielt es auch gar keine Rolle, ob Eingriffe in Natur und Landschaft erfolgt sind oder nicht.

Aber auch in der bayerischen Dorferneuerung hat er die Notwendigkeit für eine stärkere Berücksichtigung von Belangen des Natur- und Umweltschutzes früh erkannt: Seinem Einsatz ist die Berücksichtigung der Dorfökologie im Planungsinstrumentarium zu verdanken. Wie wichtig und nachhaltig dieser Schritt war und ist, sieht man an vielen erfolgreichen Beispielen – aktuell und aus den vergangenen Jahrzehnten. Dank des Instrumentariums konnten viele Flächenversiegelungen vermieden, bestehende Strukturen erhalten und Grünstrukturen in und um die Dörfer neu geschaffen werden.

Auch als Lehrstuhlinhaber hat Holger Magel den Umweltgedanken weiter intensiv verfolgt und zudem bei den Studentinnen und Studenten, auch im von ihm initiierten und jahrelang durchgeführten internationalen Masterstudiengang, nachhaltig verankert. Die Bedeutung dieser Verankerung beim Berufsnachwuchs kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Und als ehemaliger Präsident und nun Ehrenpräsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum ist er ein weiterhin hoch geachteter Mahner gegen den Flächenverbrauch und für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle eine persönliche Einschätzung: Die Verleihung der Umweltmedaille ist absolut verdient! Ohne seinen Einsatz, sein Engagement und seinen unermüdlichen Tatendrang wäre die Ländliche Entwicklung, wäre die Flurbereinigung heute nicht da, wo sie ist.

Ich darf Holger Magel persönlich und im Namen aller Berufskolleginnen und -kollegen meine herzliche Gratulation aussprechen und hoffe, dass er weiterhin und noch lange den Weitblick und das große Engagement für den ländlichen Raum, unsere Natur und Umwelt und auch für die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung aufbringt.

*Leonhard Rill, München*